

Harte Zeit in Dresden

Es läuft nicht immer wie gewünscht, so kann man den Straßenlauf von Erik Hille beim Dresdner 10 km Rennen zusammenfassen. Die Location war für Erik Hille mit dem Start gleich neben der Semperoper höchst ehrwürdig und am Ende finishte er auf Rang 8 mit 31.18 min für die 10 km. Gedacht war das Rennen auch als Vorbereitung für seinen zweiten Marathonstart dieses Jahr in Wien am 21. April.

Von Franz Pretzl



Erik Hille in Dresden. Foto: Jule Vetter

Beim 34. NTT DATA Citylauf in Dresden stellte sich Erik Hille von der Leichtathletikabteilung des TV Burglengenfeld im Elitelauflauf der starken Konkurrenz über die 10 km. Gelaufen wurde auf einem 5 km Rundkurs inmitten der Dresdner Altstadt. Beim Sightrunning Event ging es vorbei am Sächsischen Landtag und dem Dresdner Zwinger, über den Postplatz, die Wilsdruffer Straße und dem Sachsenplatz. Nach seinem tollen Auftritt beim Sevilla Marathon vor 4 Wochen wollte er in Dresden auch über die 10 km eine Top Zeit laufen. „Puuh. War das hart. Mehr war einfach nicht drin“ war sein Kommentar, als er fix und fertig im Ziel stand. Nach dem ersten Runde zeigten die Uhren 15.22 min über die 5000 m an, doch bereits nach 3000 Metern lief er fast schon auf Anschlag und konnte die straffe Anfangs Pace nicht ganz halten. Dennoch zeigte er, dass er auch kämpfen kann, auch wenn es einmal nicht ganz so läuft wie gedacht. Der großgewachsene Vollprofi in Sachen Marathon mobilisierte auf der zweiten Runde mit immenser Kraftanstrengung alle Reserven und schaffte es mit dennoch einer angemessenen Zeit ins Ziel. Die Zeit von 31.18 min war natürlich etwas enttäuschend für ihn, doch Rang 8 im Gesamtfeld und Platz 2 in der Altersklasse 35 hellten etwas seine trübe Stimmung auf. Letztendlich war 4 Wochen nach dem Sevilla Marathon nicht viel zu erwarten, was ihm auch einige Läuferkollegen bescheinigten und ihm etwas den Kopf wuschen. Dennoch lässt Hille den Kopf nicht hängen und trainiert mit Volldampf auf seinen zweiten Marathonstart in Wien hin.